

Die Bäcker verlangen die Erhöhung des Brotpreises.

Gemäß den Beschlüssen des Verbandes der Bäckergenossenschaften und der Landesversammlung der Wiener Bäckergenossenschaft erschien dieser Tage eine Deputation der Bäckermeister beim Statthalter Ritter v. Melyleben, um in Angelegenheit der Brotpreisregelung vorstellig zu werden. Vorsitzender Breunig schilderte die Verhältnisse im Bäckergewerbe und verwies auf die enorme Steigerung der Mehlpreise. Der derzeitige Brotpreis sei zu einer Zeit festgesetzt worden, in welcher ganz andere wirtschaftliche Verhältnisse maßgebend waren. Nur das Bäckergewerbe sei dazu verhalten, alle diese wirtschaftlichen Umwälzungen, welche die Produktionsbedingungen gründlich veränderten, auf seinen Rücken zu nehmen. Auch das Publikum müsse heute diese Umstände zu würdigen und könne in einer entsprechenden Regelung der Brotpreise nur eine notwendige Maßregel erblicken. Der Statthalter, der sich in dieser Frage gut informiert zeigte, gab zu, daß die Verhältnisse im Bäckergewerbe sich ungünstiger gestaltet hätten und den vorgebrachten Beschwerden gewiß die Berechtigung nicht abgesprochen werden könne. Zu einer Brotpreiserhöhung sei aber die Statthaltereirei allein nicht befugt, es müsse hier gemeinsam mit dem Ernährungsamt vorgegangen werden. Der Statthalter versprach der Deputation die gewissenhafteste Prüfung der Sachlage und daß er gewiß bemüht sein werde, gerechtfertigten Beschwerden Rechnung zu tragen.

Der Vorstenviehmarkt.

Der Vorstenviehmarkt war nicht beschiät. Die Außermarktbezüge an Fleischschweinen haben im Vergleich zur Vorwoche wohl eine Zunahme um 992 Stück erfahren, dagegen waren aber die Ankünfte in Fettschweinen um 1275 Stück schwächer. Die eingelangten Fleischschweine wurden insgesamt der städtischen Schweineübernahmestelle zur Abgabe an die Selcher zugewiesen. Von den eingetroffenen

Fettschweinen erhielten 103 Stück die Kriegsindustrien, den Rest bekam gleichfalls die städtische Schweineübernahmestelle.

Der Markt für lebende Schafe war heute nicht beschiät.